



# Der geklaute Adventkranz

Mauli und Maulinchen, die beiden Maulwurfgeschwister aus dem Märchenwald Steiermark, waren eifrig damit beschäftigt, die Wohnung weihnachtlich zu dekorieren. Da klopfte es an der Tür.

Als Mauli öffnete, sah er in das verweinte Gesicht von Frau Holle.

"Stellt euch vor, man hat mir gerade den Adventskranz gestohlen!", begann sie schluchzend. "Und ich hatte selbstgemachte Kerzen aus Bienenwachs darauf. Und das hat soooo lange gedauert, bis die Kerzen fertig waren. Könnt ihr mir nicht helfen, den Kranz wiederzufinden? Der Dieb ist ja noch nicht lange damit unterwegs. Sicher kann man noch Spuren entdecken!"

Mauli nickte der Schwester zu: "Maulinchen, ich glaube, wir müssen später weiterschmücken! Lass uns erst einmal Frau Holles Adventskranz finden!"

Wenig später standen die Beiden vor einem offenen Fenster.

"Hier hat der Kranz gestanden! Ich wollte ihn noch mit diesen Sternchen verzieren!" Frau Holle zeigte den Geschwistern eine Tüte mit Strohsternen. "Ich hab' den Kranz nur einen Moment aus den Augen gelassen, und schon war er weg!", sagte sie traurig.

"Hier ist was!", rief Maulinchen, die die Gegend vor dem Fenster genau inspiziert hatte. "Das sieht ja aus, wie ...", meinte Mauli.

"Wie was ...?", wollte Maulinchen wissen.

"Es sieht aus, als ob ein Tier den Kranz genommen hätte. Da sind Spuren von einem Reh.", beantwortete der Bruder ihre Frage.

"Ein Reh? Was soll denn ein Reh mit einem Adventskranz? Du meinst doch nicht, es hat ihn GEFRESSEN?", fragte Frau Holle ängstlich.

"Ich glaube nicht!", sagte Mauli. "Ich werde jetzt mit meiner Schwester der Spur folgen und wenn wir ihren Kranz gefunden haben, bringen wir ihn zurück!"

Und dann folgten die beiden der Fährte in den Wald.

"Schau! Dort liegt ein Tannenzweiglein! Das ist sicher abgefallen.", flüsterte Maulinchen, als sie wenig später vor einer Scheune standen. "Ob hier jemand wohnt?", fragte Mauli leise und spähte vorsichtig durch ein Fenster.

"Da ist das Reh und ein junges Mädchen sitzt dabei und streichelt es. Aber den Kranz kann ich nicht sehen ... Moment! Doch! Da auf dem Boden liegt der Kranz! Das Reh hat ihn wirklich gestohlen!"

Mauli war ganz aufgeregt.

"Sollen wir hineingehen und die Sache klären?"

Maulinchen wusste nicht recht, wie sie sich verhalten sollte. Und sie hatte auch ein klein bisschen Angst vor dem Reh. Man weiß ja nie, ob so ein Tier vielleicht beißt ...

"Ja, wir gehen hinein!", beschloss Mauli und im nächsten Augenblick pochte er schon an die Tür.

Zaghaft wurde die Tür nur einen Spalt geöffnet. Mauli sah in das Gesicht des hübschen jungen Mädchens, das er schon durchs Fenster beobachtet hatte. "Was wollt ihr?", fragte das Mädchen.

"Wir hätten gern den Adventskranz zurück!", sagte Mauli.

"Was für einen ...ähm ...Moment!", entgegnete das Mädchen und verschwand in der Scheune, um kurze Zeit später mit dem Kranz in der Hand wiederaufzutauchen.

"Mein Bruder hat ihn sich wohl ausgeliehen, weil er es uns ein wenig weihnachtlich machen wollte ...", sagte das Mädchen.

"Dein Bruder? Ich sah ein Reh ...?", hakte Mauli nach.

Das Mädchen begann zu schluchzen: "Das Reh ist mein Bruder, er wurde von unserer Stiefmutter, einer bösen Hexe, verzaubert und wollte gewiss nicht stehlen, sondern nur etwas Weihnachtliches ausleihen, damit wir etwas schmücken können. Nehmt den Kranz zurück aber erzählt bitte niemandem von uns, sonst versuchen die Jäger meinen Bruder zu fangen."

Mauli nahm den Kranz an sich und versprach hoch und heilig, nichts zu erzählen. Dann beeilten sie sich, zurück zu Frau Holle zu kommen, die sich riesig freute, dass ihr Kranz wiederaufgetaucht war.

Doch als sie dann wieder zuhause standen und die Wohnung weiter schmücken wollten, sagte Maulinchen plötzlich: "Was hältst du davon, wenn wir ein paar Sachen zu Brüderchen und Schwesterchen bringen, damit sie es ein wenig weihnachtlich haben?" Mauli war begeistert von der Idee und dann packten die beiden eine große Tasche voll mit Tannenzweigen, Christbaumkugeln, Strohsternen und allerlei anderem Weihnachtszeug. Zum Schluss legte Maulinchen noch eine Blechdose obenauf. "Was ist denn da drin?", wollte Mauli neugierig wissen. "Das sind Weihnachtskekse! Wir können uns doch jederzeit neue backen." Gerührt schaute Mauli sein kleines Schwesterchen an. Ja, Maulinchen hatte das Herz auf dem rechten Fleck! "Lass uns losgehen, bevor es dunkel wird!", sagte er und nach wenigen Minuten standen sie wieder vor der Scheune.

Was war das eine Freude, als das Schwesterchen öffnete und die beiden Maulwürfe sah, die ihr die volle Tasche reichten. "Kommt nur hinein! Was ist denn das in der Tasche? Ist das für uns?"

Mauli und Maulinchen nickten und dann schauten sie zu, wie das Mädchen all den Weihnachtsschmuck aus der Tasche holte und bei jedem Stück, das sie hervorholte, glücklich lächelte. Das Reh stand neben ihr und begutachtete alles. Es schaute die beiden Maulwurfgeschwister mit seinen großen dunklen Augen an und dann verbeugte es sich vor ihnen.

"Das bedeutet 'Dankeschön!' ", erklärte das Mädchen und nachdem sich die beiden Maulwürfe verabschiedet hatten, wurde in der Scheune alles schön weihnachtlich geschmückt.

Habt ihr auch schon geschmückt zuhause? Erzählt uns doch beim nächsten Besuch im Eventpark und Märchenwald Steiermark davon. Und vielleicht schaut ihr auch bei Brüderchen und Schwesterchen vorbei ...

